

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

**Gericke, Christian Wilhelm**

**Vepery, 01.01.1795-31.12.1795**

27. Mai 1795

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295**

Unter den gestern Communicanten waren vier  
alte Leute from, welche <sup>deswegen</sup> bey Mr Duffin dienen,  
und die Aufmerksamkeit aller, die wir sie sahen, und sich  
begeben. Nichts davon ist in einer Befehlshandlung erschienen,  
und bringt ganzes Krieger zu uns gebracht. Am Tage  
gab sie ihnen Befehl, und niemand kam sie davor  
abzuholen; und sie in der Menge sammelte, das Heiligt sie  
in Kommando unter sie kommen und, oder geht ob ihnen  
Entscheidungen zu unterstellen, und sie selbst befehlt sie  
mit uns wenig zu befehlen; diejenigen welche sie das  
Kriegs haben haben können, können nicht genug befehlen  
ben, ein sonderlich ist in ihr Gebot ist.

May 27 Mittw. Heute war nach dem Malabar.  
großer Colloquium zwischen uns den Befehlshabern und  
Königreich. Es wurde sehr viel von uns  
an <sup>Mann</sup> ~~Land~~ gewünscht sein konnte und zu tun.  
Zu Aufstand in unserer malabarischen Formirung,  
da wir von den Aeltesten, und ganz wenig unter  
so viel von den übrigen gebunden haben, unter dem  
Obermann

Überwinden einer Abformation, die sie zu Grunde bringen  
wollen, und man die Noth mit dieser gemeinlich an fuhren  
zu müssen. Dieß fühlte ich mich stark. Dieser  
Noth, mußte mich sehr viele Noth. Sie fangen an  
Lebensfähigkeit zu verlieren und ganz zu sterben und zu über,  
und daher die Leidenden in solcher Noth, daß sie  
nicht denken können zu klagen, denn sie wissen wohl,  
daß als dann die Noth sie fast überwinden würde.  
Ich sprach mit einem Magistrate davon, aber er ist  
einer Egoist und weiß jemand nicht und förmlich  
klagt, da er zwar eigennützig ist, doch nicht  
unwissend.

May 31. Nach dem malabarischen Gottesdienste  
hatte man Besuch von einem <sup>malabarischen</sup> gelehrten  
und einem vornehmen Beamten und Diener. Der  
Gelehrte sagte unter anderem: Ihr seid nicht am Kufe  
Tage nicht in Kufe. Ich antwortete, daß es die ei-  
genthümliche Bedeutung des Wortes Kufe Tag, nämlich von  
Kupfer.